

# Wochenblatt

Vierter Jahrgang.

für

Preis 20. N<sup>r</sup>l. jährl.  
illustr. Beilage viertelj. 10 N<sup>r</sup>l.

## Mühltröf, Pausa, Elsterberg

und die Umgegend.

Redigirt, gedruckt und verlegt

von

August Wieprecht in Plauen

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend früh; Anzeigen und Bekanntmachungen jeder Art und jedes Orts werden aufgenommen und müssen bis spätestens Freitag Mittag in Plauen abgegeben worden sein. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile oder deren Raum acht Pfennige.

N<sup>o</sup> 11.

den 11. März

1848.

### Bekanntmachung, die Feuergefährlichkeit des Kalklöschens betr.

Auf den Grund eines technischen Gutachtens über die Feuergefährlichkeit des Kalklöschens und in Folge der Wahrnehmung, daß dasselbe im Allgemeinen nicht dafür anerkannt wird, hat das Hohe Ministerium des Innern eine Verwarnung des Publikums in dieser Beziehung für angemessen erachtet.

Demgemäß ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht bloß Dielen und Holzwände, welche mit Eisenwerk in Verbindung stehen, bei dem Prozeß des Kalklöschens der Entzündung sehr leicht ausgesetzt sind, sondern auch andere leicht feuerfangende Gegenstände, wie Stroh oder Streu und dergleichen, wenn sie mit dem sich zersetzenden gebrannten Kalk in Berührung kommen, dadurch in Brand gerathen können, daß es mithin sowohl bei dem Aufbewahren gebrannten Kalks in Schuppen und Scheunen der größten Vorsicht bedarf, um der Einwirkung der Feuchtigkeit zu begegnen und alles zu entfernen, was entzündet werden kann, als auch namentlich das Löschen des Kalks nur sachkundigen Leuten zu gestatten und darüber zu wachen ist, daß der Löschprozeß, wenn er begonnen, auch bis zur gänzlichen Auflösung des Kalks unter fortwährender Aufsicht gehalten werde.

Zwickau, den 24. Februar 1848.

Königl. Kreis-Direktion.

C. C. Freiherr von Künßberg.

Bogel, S.

### Die neuesten Ereignisse.

Die Gewitterschwüle, die über den politischen Himmel noch vor Kurzem drückend hing, hat sich in einen Donner von Ereignissen umgestaltet und ein milder Freiheitsregen träufelt jetzt auf die trotz aller Verderbungsversuche noch nicht angefaulten, nur in ihrer Entwicklung gehemmten Völker nieder. Haben wir als vollendete That auch nur die französische Revolution vom 22. vorigen Monats vor unsern Blicken, sehen wir auch nur in Frankreich das Volk in seine ihm gebührenden Rechte wieder eingesetzt, so werden die Rückwirkungen auf unser Deutschland und unser engeres Vaterland Sachsen doch nicht ausbleiben, es müssen die billigen Volkswünsche berücksichtigt und erhört werden. An der deutschen Grenze hat Frankreich bereits Heermassen zusammengezogen

und noch mehre werden in Kurzem entfaltet werden und sind vielleicht in dem Augenblicke, wo dies gelesen wird, schon über den Rhein in deutschem Lande. Ob selbstsüchtige Absicht auf Ländererwerb oder der hochherzige Grundsatz jeder Volksherrschaft, geknechteten Brüdern, auch unverlangt, Rettung von der Geißel zu verschaffen, das Einrücken in die Nachbarstaaten leiten wird, darüber kann bis jetzt Niemand urtheilen, dies muß die Zukunft lehren; doch glauben wir bei dem Edelmuthe der jetzigen Lenker der Republik, bei der Bildung der Volksmassen, die gegen 1790 bedeutend zu ihrem Vortheile absteht, jede Selbstsucht fern, wir glauben an den Stolz der Franzosen, der sie nach vollbrachter Freiheitsfeststellung ruhig wieder nach Hause ziehen heißt. Wer aber verliert bei diesen Ereignissen, die nicht so unmöglich sind, als die Volksfeinde glauben und glau-